

**German A: literature – Standard level – Paper 1**  
**Allemand A : littérature – Niveau moyen – Épreuve 1**  
**Alemán A: literatura – Nivel medio – Prueba 1**

Wednesday 10 May 2017 (afternoon)  
Mercredi 10 mai 2017 (après-midi)  
Miércoles 10 de mayo de 2017 (tarde)

1 hour 30 minutes / 1 heure 30 minutes / 1 hora 30 minutos

---

**Instructions to candidates**

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Write a guided literary analysis on one passage only. In your answer you must address both of the guiding questions provided.
- The maximum mark for this examination paper is **[20 marks]**.

**Instructions destinées aux candidats**

- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- Rédigez une analyse littéraire dirigée d'un seul des passages. Les deux questions d'orientation fournies doivent être traitées dans votre réponse.
- Le nombre maximum de points pour cette épreuve d'examen est de **[20 points]**.

**Instrucciones para los alumnos**

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- Escriba un análisis literario guiado sobre un solo pasaje. Debe abordar las dos preguntas de orientación en su respuesta.
- La puntuación máxima para esta prueba de examen es **[20 puntos]**.

Verfassen Sie eine an Leitfragen orientierte literarische Analyse zu **einem** der beiden Texte. Achten Sie darauf, dass beide Leitfragen in Ihrer Antwort berücksichtigt werden.

1.

### Martha hört Wagner

Der Knabe bekam den unglückseligen Namen Tristan<sup>1</sup> und gab, trotz hoher Erwartungen seiner Eltern, bei der Geburt keinen Ton von sich. Der Vater des Tristan war Opernintendant, die Mutter Sängerin – Sopran und mit sehr schwachen Nerven. Die Mutter hielt den schwächlichen Säugling im Arm und seufzte. Das Kind machte keine Anstalten, einen Laut von sich zu geben.

5 Er muss noch üben, scherzte der Vater. Horst Nauter scherzte gern. Seine Gattin Irmhild, die sich Irma Nauter nannte, hatte eine Abneigung gegen Scherze. Ihre Vorliebe galt dem Seufzen, da dieses meist sofort Zuwendung brachte.

Im Alter von acht Tagen kam Tristan nach Hause. Aufgrund ihrer schwachen Nerven konnte die Mutter den Knaben nicht stillen. Irmhild zog es zurück auf die Bühne, und die  
10 Versorgung Tristans wurde in die breiten Hände von Agnes gelegt. Agnes hatte den Beruf der Perle gewählt und diente als solche seit 20 Jahren im Hause Nauter.

Der Säugling gab inzwischen Geräusche von sich: Eine Art Quietschen, das unweigerlich die Katze des Hauses auf den Plan rief. In einem unbeobachteten Moment schlich sich Katze Martha<sup>2</sup> an die Wiege, in der Tristan unkoordiniert zappelte. Martha betrachtete den Knaben und  
15 miaute. Die winzigen Finger des Säuglings griffen in das weiche Fell Marthas. Tristan gluckste wohligh. Das Band einer unzertrennlichen Freundschaft war geknüpft.

Das ungewöhnlich stille Kind bekam nur ein einziges Mal einen Tobsuchtsanfall, als die Mutter versuchte, Katze und Kind zu trennen, um Allergien vorzubeugen. Tristan reagierte auf diesen Eingriff in sein Privatleben so heftig, dass die Mutter seufzend nachgeben musste.  
20 Irmhild war die Katze oder „das Tier“, wie sie es nannte, von Anbeginn ein Dorn im Auge. Dem Tier wurde zu viel Aufmerksamkeit zuteil, „einfach lächerlich viel“, befand Irmhild. Der Versuch, durch eine vorgetäuschte Allergie die Katze zu vertreiben, prallte an Horst Nauter ab wie ein Tennisball.

Das Baby wuchs zu einem schmalen Knaben mit dunklen Locken und großen  
25 melancholischen Augen heran. Zu behaupten, er hätte das Sprechen erlernt, wäre ein Euphemismus. Sein erstes Wort war „Nein“, das zweite „Ja“, und bei diesem karglichen, wenn auch zweckmäßigen Wortschatz blieb es. Man beschloss, dass Tristan nun alt genug für den Klavierunterricht sei. Ein Lehrer wurde bestellt, und die Eltern hatten keinen Zweifel, dass ihr Sohn binnen kürzester Zeit mit seinem Können die Musikwelt begeistern würde. Das Kind  
30 jedoch stürzte einen Tag vor Unterrichtsbeginn die Treppen hinab und brach sich den Arm. Man verschob die Pianistenkarriere.

Horst Nauter nahm seinen Sohn bereits früh mit zu den Opernproben. Tristan saß auf einem dicken Kissen und wiegte den Kopf hin und her. Offensichtlich musste man in der Oper mit dem Kopf wackeln, dies war Tristans erste Erkenntnis. Häufig nahm er heimlich Martha mit.  
35 Sie schien Musik zu mögen, denn sie verharrte oft Stunden auf Tristans Schoß, ohne sich zu rühren. Bald stellte sich heraus, dass Martha eine Schwäche für Wagner-Ouvertüren hatte. So manche weibliche Arie hingegen ließ sie offensichtlich kalt. Sie hat eben Geschmack, befand Nauter, der sich allerdings mehr zu Mozart hingezogen fühlte.

40 Mit den Jahren begann der Vater sich, sofern es seine Zeit zuließ, um den stillen Knaben zu sorgen. Die Mutter sorgte sich nicht. Sie seufzte nur und schritt wieder auf die Bühne, die Bretter ihres Lebens. Der Musikunterricht war bis auf Weiteres verschoben. Tristan hatte sich inzwischen zweimal den rechten, einmal den linken Arm, ein Bein und einmal die Schulter gebrochen. Daher musste der Knabe wiederholt in verschiedenen Gipskostümen das Bett  
45 hüten. Martha leistete ihm zu seinen Füßen schnurrend Gesellschaft.

Man war ratlos. Ärzte wurden konsultiert. Die Vermutung des Hausarztes: „Vielleicht ist er einfach nicht musikalisch“, führte zum sofortigen Bruch mit dem Mann. Man beschloss, das Kind sei ein musikalischer Spätzünder, und hielt an diesem dünnen Strohalm der Hoffnung fest.

Julia Andreae, *Katzenmusik und Katerstimmung* (2012)

- (a) Wie werden die unterschiedlichen Beziehungen in diesem Text dargestellt und welche Bedeutung kommt ihnen jeweils zu?
- (b) Inwiefern machen erst die vielen verschiedenen Stilmittel und besonders das Mittel der Ironie diesen Text interessant?

---

<sup>1</sup> Tristan: Titelheld einer Wagner Oper

<sup>2</sup> Martha: Titelheldin der gleichnamigen Oper von Friedrich von Flotow

2.

### Die Katzen

Sie sind sehr kühl und biegsam, wenn sie schreiten,  
Und ihre Leiber fließen sanft entlang.  
Wenn sie die blumenhaften Füße breiten,  
Schmiegt sich die Erde ihrem runden Gang.

5 Ihr Blick ist demuthaft und manchmal etwas irr.  
Dann spinnen ihre Krallen fremde Fäden,  
Aus Haar und Seide schmerzliches Gewirr,  
Vor Kellerstufen und zerbrochenen Läden.

10 Im Abend sind sie groß und ganz entrückt,  
Verzauberte auf nächtlich weißen Steinen,  
In Schmerz und Wollust sehnsuchtskrank verzückt  
Hörst du sie fern durch deine Nächte weinen.

Maria Luise Weissmann, *Katzenmusik und Katerstimmung* (2012)

- (a) Welche Bedeutung kommt den Katzen in diesem Gedicht zu?
  - (b) Mit welchen unterschiedlichen stilistischen Mitteln erreicht das Gedicht seine Wirkung?
-